



Über die Beziehung von hochschul- und projektspezifischen Regelungen zum Umgang mit Forschungsdaten mit Blick auf befristete Verbundprojekte

Thursday 19 October 2023 11:00 (20 minutes)

Die zunehmende Etablierung von institutionalisierten Strategien und Richtlinien zum Umgang mit Forschungsdaten an Hochschuleinrichtungen hat ihren Ursprung in der Zunahme der Digitalisierung in der Forschung. Damit einher geht auch eine Qualitätssicherung bezüglich der angrenzenden Rechtsgebiete, wie Grundrechte, Patentrecht, Urheberrecht, Arbeits-/Dienstrecht, aber auch Datenschutz und Vertragsrechte besonders in Bezug auf die Drittmittelförderung. Notwendig sind institutionelle FDM-Leitlinien und -Vorgaben insbesondere für Forschende, da diese damit neben Handlungssicherheit auch einen gewissen juristischen und normativen Rahmen für eine Gute wissenschaftliche Praxis erhalten.

Erarbeitet und umgesetzt werden diese Strategien und Richtlinien von ganz unterschiedlichen Akteuren, vor allem Forschungseinrichtungen, Forschungsförderern, Fachgesellschaften und NFDI-Konsortien sowie FDM-Arbeitsgruppen und -Landesinitiativen. Forschungsprojekte und -gruppen setzen diese Regelungen um und erweitern sie um spezifische Leitlinien und Strategien, die den projektspezifischen Bedarfen, der Heterogenität der generierten Forschungsdaten sowie den damit verknüpften Anforderungen an eine sachgerechte Verarbeitung, Speicherung, Archivierung und Zugänglichmachung gerecht werden. Hierbei ist es von großer Bedeutung, dass die Grundausrüstung an den Forschungseinrichtungen (v.a. IT-Infrastrukturen, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote, Beratung/Support und Leitlinien) dauerhaft, verlässlich und in ausreichendem Umfang zur Verfügung steht. Forschungseinrichtungen sind also in der besonderen Verantwortung, Forschenden die Umsetzung der Guten Wissenschaftlichen Praxis und damit den sachgerechten Umgang mit Forschungsdaten zu ermöglichen, Forschende bestmöglich zu unterstützen und die Qualitätssicherung der Wissenschaft zu gewährleisten. Während FDM-Strategien und -Leitlinien an Forschungseinrichtungen also die fachübergreifende Umsetzung der Guten Wissenschaftlichen Praxis für alle Wissenschaftler:innen (und Studierenden) ermöglichen sollen und damit auch einen Handlungsrahmen für deren Leitung vorgeben, haben sie in Forschungsverbundprojekten eher einen fach- und projektspezifischen Leitliniencharakter. Idealerweise ergänzen sich beide und ermöglichen ein ganzheitliches, qualitativ hochwertiges FDM. Der Impulsvortrag macht dieses Spannungsfeld auf, stellt Hürden sowohl aus institutioneller als auch projektspezifischer Sicht dar und zeigt Lösungen auf, diese zu überwinden und den Umgang mit Forschungsdaten zur Sicherung der Qualität und damit exzellenter, vertrauensvoller Wissenschaft zu ermöglichen. Es werden Erfahrungen und mögliche Lösungsansätze aus Sicht der institutionellen FDM-Beratung sowie zur Umsetzung des FDMs in DFG-geförderten Forschungsprojekten (SFBs, Graduiertenkollegs) präsentiert und miteinander in Beziehung gesetzt.

Primary authors: Ms ALBRECHT, Anett (Universität Leipzig); VOIGT, Pia (Universität Leipzig)

Presenters: Ms ALBRECHT, Anett (Universität Leipzig); VOIGT, Pia (Universität Leipzig)

Session Classification: Vorträge und Diskussionen

Track Classification: SaxFDM-Tagung